

Was summt denn da?

Hören Kinder ein herannahendes Insekt summen, löst das oft eine gewisse Unruhe aus. Ist das eine Wespe? Eine Biene? Sticht das? Abwehrend wird nach dem vermeintlichen Angreifer geschlagen. Hektische Bewegungen sind in der Nähe dieser Insekten aber keine gute Idee, sie fühlen sich dann bedroht. Dadurch kann es überhaupt erst zu einem Stich kommen. Das Unterrichtsmaterial macht Kinder mit den Eigenschaften verschiedener Insekten (Wespe, Biene, Hornisse, Hummel, Schwebfliege) vertraut, baut Vorurteile ab und gibt klare Verhaltensempfehlungen, um Stiche zu vermeiden. Auch Erste Hilfe kommt zur Sprache, sollte es doch einmal zu einem Insektenstich gekommen sein.

Wird ein Schüler oder eine Schülerin während des Schulbesuchs oder bei anderen versicherten Tätigkeiten von einem Insekt gestochen, so ist dies ein „Arbeitsunfall“ und fällt damit unter den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Daher ist auch bei einem üblicherweise unkritischen Verlauf der Eintrag in einen Meldeblock obligatorisch. Dies ist wichtig, damit bei Spätfolgen (beispielsweise eine Entzündung) eines nicht durch Unfallanzeige angezeigten Unfalls der schulische Zusammenhang nachgewiesen werden kann. Obgleich ein Wespen- oder Bienenstich für die meisten Menschen zwar schmerzhaft, aber weitgehend harmlos ist, gibt es bei diesem Thema durchaus Informationsdefizite. Allerdings können durch situativ richtiges Verhalten ein Insektenstich und die sich eventuell daraus ergebenden Folgen verhindert werden. Die gesetzlichen Unfallversicherungsträger stellen daher dieses Material als Maßnahme der Verhaltensprävention zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sollen damit unterstützt werden, das nötige Wissen im Umgang mit (stechenden) Insekten zu erhalten beziehungsweise zu vermitteln.

Das Unterrichtsmaterial ist für eine bis zwei Doppelstunden in der 3. und 4. Klasse konzipiert. Es dockt bei den Themen des Sachunterrichts an, kann aber auch Teil des Deutschunterrichts sein, da die Kinder über die Arbeit mit Wissenskarten ihre Leseverständnis Kompetenzen erweitern.

Ebenfalls interessant:

Flotte Biene - aber sicher!

www.dguv-lug.de/primarstufe/natur-umwelt-technik/flotte-biene-aber-sicher/

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Was summt denn da?, Mai 2022

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader, (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Stefanie Richter, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Stefanie Richter, Wiesbaden



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der Stunde: **Wespe oder Biene?**

Geplante Zeit: 1 Unterrichtsstunde à 45 Minuten

Vorplanung/nötige Organisation im Vorfeld: AB 2 „Wespe oder Biene?, optional AB 3 „Das eine Tier ist keine Wespe“ kopieren, Wissenskarten (Wespe, Bienen, Hummel, Hornisse, Schwebfliege) aus Stunde 1 bereit halten (falls etwas nachgeguckt werden soll)

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien	Optional: Möglichkeiten zur Differenzierung										
Einstieg	Wiederholen Sie ganz grob gemeinsam mit der Klasse was Thema der letzten Stunde war.	Plenum/Frontal												
Verlauf/ Erarbeitung	<p>Die einzelnen Gruppen stellen „ihr“ Insekt vor. Pro Gruppe sollte kein Vortrag länger als 5 bis 7 Minuten dauern – inklusive Nachfragen.</p> <p><i>Frage:</i> Was glaubt ihr, welche der Tiere werden besonders oft verwechselt? <i>Erwartete Antwort:</i> Biene/Wespe</p> <p>Die Steckbriefe oder Plakate können im Klassenraum aufgehängt werden, während die Klasse nachfolgend nun in Einzelarbeit das AB 2 „Biene oder Wespe?“ bearbeitet.</p> <p>Die Kinder vergleichen ihre Ergebnisse (Tandems).</p>	<p>Plenum</p> <p>EA</p> <p>Tandems</p>	<p>evtl. Timetimer zur Einhaltung der Zeitvorgabe</p> <p>AB 2</p>	<p>Bonus für schnelle Kinder: AB 3 „Das eine Tier ist keine Wespe“</p>										
Sicherung	<p>Einzelne Kinder stellen ihr Ergebnis vor.</p> <p>Fassen Sie die Ergebnisse an der Tafel zusammen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Biene:</td> <td>Wespe:</td> </tr> <tr> <td>braun-beige</td> <td>schwarz-gelb</td> </tr> <tr> <td>dunkelbraune Beine</td> <td>gelbe Beine</td> </tr> <tr> <td>behaart</td> <td>kaum Haare</td> </tr> <tr> <td>rundlich</td> <td>länglich, mit Wespentaille</td> </tr> </table>	Biene:	Wespe:	braun-beige	schwarz-gelb	dunkelbraune Beine	gelbe Beine	behaart	kaum Haare	rundlich	länglich, mit Wespentaille	Tafelanschrieb ggf. Verbesserung des AB		
Biene:	Wespe:													
braun-beige	schwarz-gelb													
dunkelbraune Beine	gelbe Beine													
behaart	kaum Haare													
rundlich	länglich, mit Wespentaille													
Ende	Geben Sie einen Ausblick auf die nächste Unterrichtsstunde, bei der es um Bienen- und Wespenstiche gehen wird.													

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der Stunde: **So wirst du nicht gestochen**

Geplante Zeit: 1 Unterrichtsstunde à 45 Minuten

Vorplanung/nötige Organisation im Vorfeld: MP3 „Wespe“ (1), MP3 „Wespe“ (2) und Abspielgerät, für jedes Kind drei kleine Zettel, AB 4 „So bleiben Wespen auf Abstand“ kopieren; eventuell Material der Station 5 aus Unterrichtseinheit „Flotte Biene“ kopieren (Link zur Unterrichtseinheit siehe Seite 1)

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien	Optional: Möglichkeiten zur Differenzierung
Einstieg	Spielen Sie wie zu Beginn der Unterrichtseinheit die MP3-Dateien „Wespe“ (1) und „Wespe“ (2) ab.	Plenum/Frontal		
Verlauf/ Erarbeitung	<p><i>Frage:</i> Warum werden viele Menschen unruhig, wenn sie das Geräusch hören? (evtl. erneut abspielen)</p> <p><i>Mögliche Antwort:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Angst vor Stichen. • ... <p><i>Frage:</i> Wer wurde schon einmal gestochen und wie kam es dazu?</p> <p>Sammeln Sie die Antworten der Kinder in Stichpunkten an der Tafel. Unterscheiden Sie nach Wespen- und Bienenstichen (Hummel- und Hornissenstiche werden kaum vorkommen).</p> <p>Ergebnis: Bienenstiche sind vermutlich seltener. Eher beim Blumenpflücken oder beim Barfußlaufen. Wespenstiche kommen häufiger vor, auch während des Essens.</p> <p><i>Frage:</i> Habt ihr Ideen, was man machen kann, um nicht gestochen zu werden? Jeses Kind überlegt sich drei Antworten und schreibt sie auf einzelne Zettel.</p> <p>Die Kinder stellen ihre Antworten vor. Helfen Sie dabei, diese zu clustern. Dazu können wiederkehrende Antworten zusammen an die Tafel geheftet oder auch auf dem Boden ausgelegt werden.</p> <p>Die Kinder leiten daraus mit Ihrer Hilfe bestimmte Verhaltensregeln ab. Halten Sie die Regeln an der Tafel fest.</p> <p><i>Alternative:</i> Statt gemeinsam zu clustern, nutzen Sie die Bilder von AB 4 „So bleiben Wespen auf Abstand“. Lassen Sie einzelne</p>	<p>Plenum</p> <p>Tafelanschrieb</p> <p>EA</p> <p>Clustern</p> <p>Plenum</p>	<p>AB 4</p>	

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien	Optional: Möglichkeiten zur Differenzierung
Sicherung	<p>Zur weiteren Sicherung schreiben die Kinder die Tipps zur Ersten Hilfe ins Heft oder machen in Gruppenarbeit bzw. Tandems dazu kleine Plakate (je nach Zeitbudget). Geben Sie AB 4 „So bleiben Wespen auf Abstand“ als schriftliche Hausaufgabe auf.</p>	Hefteintrag		<p>Sie können zur Sicherung des Gelernten bezüglich der Ersten Hilfe an dieser Stelle das AB5 „Hilfe, ein Bienenstich! Was nun?“ der Unterrichtseinheit „Flotte Biene“ einsetzen (oder als Hausaufgabe aufgeben). Darin werden Unterschiede zwischen Bienen- und Wespenstichen behandelt.</p>
Ende	<p>Zum Abschluss der Unterrichtsreihe fassen Sie zusammen, was die SuS gelernt haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insekten sind faszinierende und nützliche Tiere. • Stiche durch Bienen und Wespen kann man durch umsichtiges Verhalten meistens vermeiden. • Gegen Stiche gibt es Hausmittel. Kühlen hilft auf jeden Fall. Stiche sind nur für Menschen mit Allergie gefährlich. • Bienen, Hummeln und Hornissen kommen nur sehr selten in die Nähe von Menschen und sind meistens friedlich, solange man sie in Ruhe lässt. • Wespen kann man im Spätsommer durch einige Tricks vom Essplatz einigermaßen fernhalten. • Es ist eigentlich recht leicht, Wespen von Bienen zu unterscheiden. • Bienen, Wespen, Hornissen und Hummeln sind nützliche Tiere. Viele Arten sind vom Aussterben bedroht. Man darf sie nicht fangen, töten oder ihre Nester zerstören. <p>Geben Sie als mündliche Hausaufgabe auf, möglichst vielen Erwachsenen davon zu erzählen (und damit viele Insekten zu retten).</p>	<p>EA/GA/Tandems</p> <p>Lehrervortrag</p>	Mündliche Hausaufgabe	<p>Freiwillige Zusatzaufgabe: Die Kinder recherchieren, wen genau sie im Ort anrufen oder benachrichtigen können, wenn in ihrem Haus oder Garten ein Wespennest, Bienenschwarm oder dergleichen ist. Dazu ist vermutlich die Hilfe der Eltern nötig. Hinweis: NABU, örtliche Nummer der Feuerwehr – nicht die 112), Umweltamt, örtliche Naturschutzbehörde</p>